

## Gummi-Mischen ist echte Handarbeit „Wie in einer kleinen Moulinex“

■ **Osterode-Lerbach.** „Der Mann zählt für mich zu den genialsten chemischen Entwicklern überhaupt.“ KKT-Geschäftsführer Dr. Sven Vogt gerät umgehend ins Schwärmen, wenn er von Dr. Andreas Rosenplänter, dem technischen Geschäftsführer der „Elastica“, spricht. Der Chemiker gilt im Hause als Vater des Erfolgs. „Er besitzt nicht nur herausragende Fachkenntnisse, sondern verfügt auch über den für diese Arbeit unbedingt notwendigen chaotischen Touch“, verrät der Geschäftsführer schmunzelnd.

### Extremste Belastungen

Womöglich hätte Dr. Rosenplänter auch im ehrbaren Bäckerhandwerk Meriten erwerben können. Denn die Fertigung von speziellen Gummimischungen erinnert tatsächlich ein wenig an das Werkeln in einer Backstube. Die einzelnen Zutaten für den „Teig“ werden von Hand abgewogen und nach und nach „untergerührt“. „Wie in einer kleinen Moulinex und strikt

nach Rezept“, erklärt Dr. Rosenplänter. Das weitere Procedere gestaltet sich dann allerdings doch deutlich komplexer als beim Brot- oder Brötchenbacken. Die „Gummimischer“ müssen beispielsweise sehr unterschiedliche Temperaturen und ständig wechselnde Verarbeitungszeiten beachten. Je nachdem, welche Stoffe für die Mischung verwendet werden. Das Resultat des Back- oder Mischvorganges ist späterhin unter anderem in Form von Endlosbahnen, Streifen oder Platten zu besichtigen.

Ob Streifen oder Platten, die in hochkomplexen Verfahren eingesetzten speziellen Gummiteile müssen eine Menge aushalten. Äußerste Haftbarkeit an Metallen, extreme Temperaturverhältnisse von -60 bis +230 Grad. Schier unvorstellbare Dehnungen bis hin zum 10fachen. Nur ein Beispiel für viele andere: Dichtungen, die in Flugzeugen eingebaut werden, dürfen nicht entflammbar sein. Sonst wäre das Leben der Passagiere gefährdet.



Fertig gemischt: „Elastica“-Fertigungsleiter Bogdan Steinke präsentiert eine Endlosbahn, die gerade aus der Mischwalze gekommen ist.



## Dr. Andreas Rosenplänter Persönlich

Jahrgang 1968. Geboren und aufgewachsen in Clausthal-Zellerfeld. 1988 Abitur am Robert-Koch-Gymnasium. Studium chemisches Ingenieurwesen an der Technischen Universität Clausthal-Zellerfeld. 1998 Promotion. Erste Berufserfahrungen sammelte Dr. Ing. Andreas Rosenplänter bei einem Unternehmen in Hannover, beschäftigte sich dort mit der Entwicklung von Ultraschall-Reinigungsanlagen. Nach einer einjährigen Weltreise wechselte Dr. Rosenplänter zu KKT Frölich und übernahm in der Anfang 2008 aus der KKT Frölich heraus gegründeten „Elastica“ die technische Geschäftsführung. „Ich lebe für meine Arbeit und den Sport“, verrät der Junggeselle. Seine Leidenschaft gilt den Ausdauersportarten. Nach wie vor in der Oberharzer Bergstadt lebend, legt Dr. Rosenplänter die Strecke zwischen Clausthal-Zellerfeld und Unterlerbach häufig mit dem Fahrrad zurück.



Elastica GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 208  
37520 Osterode am Harz  
Telefon: 05522/50910

## Spezialmischungen aus Harzer „Silicon-Valley“ weltweit gefragt „Elastica“ in Osterode-Lerbach gibt richtig Gummi

[Anzeige]

■ **Osterode-Lerbach.** Was verbindet den Fahrer eines VWs, der morgens zur Arbeit fährt, mit einem Feuerwehrmann, der bei einem nächtlichen Löscheinsatz eine Atemschutzmaske trägt? Auf den ersten Blick nichts, es sei denn, der VW-Fahrer wäre ebenfalls bei der Feuerwehr oder der Feuerwehrmann besäße auch einen VW. Wie so oft im Leben kommt es auch hier auf die richtige Mischung an. Konkret: Auf eine sorgsam, exakt und intelligent „komponierte“ Spezialgummimischung. Und die wird im idyllischen Lerbachtal, dem kleinen, aber feinen Harzer „Silicon-Valley“ von den kreativen Chemikern der Firma „Elastica“ „angerührt“. In jedem weltweit fahrenden Volkswagen mit Schaltgetriebe tragen spezielle Kunststoffelemente aus dem zur KKT-Gruppe gehörenden Unternehmen maßgeblich zum problemlosen Schalten bei. Was wiederum

die Feuerschutzmasken anbetrifft, so ist „Elastica“ einer von lediglich zwei in Europa dafür zugelassenen Gummilieferanten, wie Geschäftsführer Dr. Sven Vogt berichtet.

### Hohes Wachstumspotenzial

Anfang 2008 aus der KKT Frölich heraus gegründet, hat „Elastica“ binnen kurzer Zeit eine hohe Kundenakzeptanz gewonnen. Dr. Sven Vogt erklärt die Strategie: „Wir bedienen hier ganz gezielt den Markt für Spezialgummimischungen und zwar mit kleinen und mittelgroßen Mengen zwischen jeweils etwa 25 bis 500 Kilogramm. Unsere Kernkompetenz liegt dabei in Mischungen für die Luft- und Automobiltechnik, die Medizin-technik

sowie für Spezialdichtungen. Mit „Elastica“ können wir viele Kleinkunden versorgen, was uns zuvor im Rahmen von KKT Frölich nicht mehr möglich war.“

Der Geschäftsführer ist überzeugt, dass dieser Markt ein hohes Wachstumspotenzial birgt. Die bisherige Entwicklung gibt ihm Recht. „Elastica“ konnte in kurzer Zeit zahlreiche neue Kunden gewinnen. Die „Parker Hannifin Company“ im Kontext mit „Kleinkunden“ zu nennen, zielt sich freilich nicht, handelt es sich doch um den weltweit führenden Hersteller in der Antriebs- und Steuerungstechnologie mit der umfangreichsten Produktpalette. Aus dem Harzer „Silicon-Valley“ bezieht „Parker Hannifin“ vor allem spezielle Dichtungen für den Einbau in Kraftfahrzeuge. Zum renommierten Kundenkreis zählt auch Continental.

In Deutschland der Marktführer in der Reifenproduktion, hat sich der Konzern inzwischen vom reinen Reifenhersteller zu einem der größten Automobilzulieferer weltweit entwickelt. Und so findet sich dank dieser Geschäftsbeziehung etwa in jedem dritten europäischen Kfz-Dieselmotor eine von „Elastica“ in Osterode-Lerbach entwickelte Gummimischung für die Herstellung von Turboladerschläuchen.

„Ich rechne im Jahr 2010 mit einem Umsatz von 4,5 bis 5 Millionen Euro. In den kommenden drei Jahren dürften es 7,5 bis 10 Millionen Euro sein“, nennt Dr. Sven Vogt denn auch äußerst positive Geschäftszahlen. Damit gehen auch eine kontinuierliche Aufstockung der Belegschaft und ein steigender Bedarf an Technischen Laboranten und

Verfahrensmechanikern für Kautschuk- und Kunststofftechnik einher.



Als eines von lediglich zwei in Europa dafür zugelassenen Unternehmen liefert „Elastica“ Gummimischungen für Atemschutzmasken.